



Eric Frenzel (links) freut sich mit Teamsprint-Partner Johannes Rydzek über den Weltcupsieg in Lahti.

FOTO: HEIKKI SAUKKOMAA/REUTERS

Frenzel schwimmt auf Erfolgswelle

Der Kombinierer vom WSC Oberwiesenthal kann am Freitag in Oslo erstmals den Gesamtweltcup gewinnen.

LAHTI – Nach einer neuerlichen Demonstration seiner Stärke fuhr Weltmeister Eric Frenzel mit einem breiten Grinsen im Gesicht als Erster über die Linie. Beim Teamsprint-Weltcup in Lahti war Deutschlands bester Nordischer Kombinierer erneut eine Klasse für sich und feierte an der Seite von Johannes Rydzek einen souveränen Sieg. Das deutsche Duo verwies am Samstag nach

einem Sprung und dem 2-mal 7,5-km-Langlauf das zweite deutsche Team mit Fabian Rießle und Tino Edelmann auf Rang zwei. Beide profitierten von einer Disqualifikation Frankreichs. Dreifach-Weltmeister Jason Lamy Chappuis hatte in der Loipe Norwegens Mikko Kokklien im Endspurt behindert.

„Es war sehr schön, mit Eric in solch einer Art und Weise zu gewinnen“, kommentierte Rydzek den zweiten deutschen Teamsprint-Erfolg in diesem Winter. Im Januar hatte Frenzel gemeinsam mit Edelmann schon einmal ganz oben auf dem Podest gestanden. Bei der WM eine Woche zuvor sprang Bronze heraus, nachdem Edelmann in der Loipe gestürzt war.

Frenzel und Rydzek lagen schon nach dem Springen in Führung und bauten ihren Vorsprung von 18 Sekunden auf Japan in der Loipe kontinuierlich aus. „Wir haben relativ schnell ins Rennen gefunden und konnten gutes Tempo gehen“, berichtete Frenzel. Einen Tag nach seinem Einzel-Sieg an gleicher Stelle unterstrich der Erzgebirger mit seinem Erfolg einmal mehr seine derzeitige Ausnahmestellung. „Bei Eric läuft es momentan einfach gut. Er schwimmt auf einer Welle“, sagte auch Co-Trainer Ronny Ackermann, der beim Weltcup in Finnland Bundestrainer Hermann Weinbuch vertrat: „Was er im Moment leistet, ist beeindruckend. Das sieht alles sehr gut aus.“

Der Oberwiesenthaler kann nun gelassen zu den letzten zwei Weltcups nach Oslo reisen, wo er als dritter deutscher Kombinierer nach Weinbuch und Ackermann die Große Kristallkugel für den Gesamtsieg gewinnen kann. Bei 186 Punkten Vorsprung auf Lamy Chappuis reicht dem 24-jährigen Weltmeister in einem der beiden Rennen schon ein 16. Platz, um einen weiteren Titel in seiner Karriere perfekt zu machen. Am Holmenkollen, wo er vor zwei Jahren erstmals Weltmeister wurde, steht am Freitag ein Einzel im Normalformat (1 Sprung/10 km) an. Am Tag danach wird zum Saisonfinale der Klassiker (2 Sprünge/15 km) mit den besten 30 des Weltcups ausgetragen. (dpa/sid)